

Menschenrechte einfordern und Selbstversorgung stärken



Honduras gehört zu den ärmsten Ländern Lateinamerikas. Rund die Hälfte der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze, 25 Prozent davon in extremer Armut. Das Land steckt in einer anhaltenden ökonomischen und politischen Krise. Der Staat fördert mit einem neoliberalen Ansatz exportorientierte und umweltbelastende Minenprojekte und die Agrarindustrie. Diese Strategie dient vor allem einer mächtigen wirtschaftlichen und politischen Elite des Landes, schadet aber der Umwelt und nimmt keine Rücksicht auf die lokale Bevölkerung. Militär und Polizei unterdrücken mit aller Härte jede Form von Protest. Menschenrechte werden massiv verletzt. Personen, die sich mit friedlichen Mitteln für die Einhaltung der Menschenrechte, die Rechte der lokalen Bevölkerung oder die natürlichen Ressourcen einsetzen, leben in ständiger Todesgefahr oder werden kriminalisiert. Hinzu kommt das organisierte Verbrechen und seine Verfilzung mit staatlichen Organen, Polizei und Militär.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Im Zentrum der Arbeit von HEKS steht die Verbesserung der Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung sowohl in sozio-ökonomischer Hinsicht als auch bezüglich ihres Schutzes vor Willkür. HEKS unterstützt die ländliche Bevölkerung in ihren Bemühungen, auch unter schwierigen Umständen (Kleinbauernfamilien mit sehr wenig Land, kargen Böden, Trockenheit) genügend und qualitativ gute

Honduras

HEKS-Fokus:
Entwicklung ländlicher
Gemeinschaften



Bevölkerung (2022)

10,3 Mio.

Fläche in km²

112 890



Nahrungsmittel zur Selbstversorgung und für die Vermarktung zu produzieren. Der Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte kommt im Landesprogramm eine grosse Bedeutung zu. Personen und Gruppen, die sich gegen Machtmissbrauch, Ungerechtigkeiten, Straflosigkeit von Verbrechen, Vertreibungen, profitorientierte Grossprojekte oder Umweltzerstörungen wehren, sollen vor Repressionen geschützt werden. Weitere Schwerpunkte sind der Schutz der Bevölkerung vor staatlicher Willkür und die Verteidigung der Menschenrechte sowie die Katastrophenvorsorge. Die Betroffenen der zwei Wirbelstürme, die im November 2020 in Honduras grosse Verwüstungen angerichtet haben, werden beim Wiederaufbau der Infrastruktur unterstützt. Zerstörte Parzellen werden aufgeräumt, sodass wichtige landwirtschaftliche Güter wie Mais, Bohnen und Maniok auf den nächsten Aussaat-Termin hin wieder angepflanzt werden können.

Programmenteilnehmende

Direkt Programmeilnehmende sind verarmte, marginalisierte Kleinbauernfamilien in den ländlichen Gebieten von Honduras. Weitere wichtige Programmeilnehmende sind bedrohte Gemeinschaften und Verteidiger:innen von Menschenrechten.

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

HEKS arbeitet in Honduras mit verschiedenen lokalen Organisationen zusammen. Strategische Partner im Bereich der ländlichen Entwicklung sind die «Asociación de Desarrollo Pespirense» (ADEPES), «Vecinos Honduras» (VH), «PRR» (Rural Reconstruction Program), «Asociación Nacional para el fomento de la agricultura ecológica» (ANAFEA) sowie diverse Netzwerke und Allianzen. Im Bereich der Menschenrechte und der Konflikttransformation arbeitet HEKS mit «C-Libre», «ACI PARTICIPA», «Peace Watch Switzerland» (PWS) und «Plataforma Internacional Contra la Impunidad» (PI) zusammen. Im Weiteren koordiniert HEKS seine Arbeit mit anderen internationalen Hilfswerken und ist Mitglied des Netzwerks «Action by Churches Together» (ACT International),

HEKS vor Ort

HEKS führt in Tegucigalpa ein Koordinationsbüro.

Themen und Arbeitsprinzipien

HEKS setzt sich für die Schwächsten in der Gesellschaft ein. Ihre Partizipation und Mitbestimmung sollen gestärkt und ihre Lebensgrundlagen verbessert werden. HEKS versteht seine Arbeit in Honduras als konkreten Beitrag für ein friedliches Zusammenleben, Gerechtigkeit, Einhaltung der Menschenrechte und Schutz der natürlichen Ressourcen. Zur Überwindung von Marginalisierung und Armut und zur Verteidigung der Menschenrechte bedarf es systemischer Veränderungen. Um dies zu erreichen, braucht es die Zusammenarbeit möglichst vieler relevanter Akteur:innen.

Land:

Honduras, Landesprogramm

HEKS-Nr.: 383.500

Programmverantwortung

Sabina Schmid

Kontakt

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
CH-8042 Zürich

+41 44 360 88 00
projektdienst@heks.ch
www.heks.ch

Spenden:

IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1

Projekt Nr. 383.500

SWISS CHURCH AID is member of
actalliance

